

***Tomentella cinerascens* (P. Karst.) Hoehn. & Litsch. 1906**

Syn.: *Tomentella subcinerascens* Litsch. 1939

**Fruchtkörper:** ablösbar, locker filzig bis membranös

**Hymenophor:** glatt bis körnig, grau- bis hellbräunlich

**Rand:** heller als das Hymenophor, weißlich bis gelblich, oft byssoid bis fimbriat

**Rhizomorphen:** am Rand und im Subikulum vorhanden

**Subikulum:** heller als das Hymenophor, weißlich

**Subikularhyphen:** farblos, mit Schnallen, dünnwandig, nicht inkrustiert, 2,5-5 µm breit

**Subhymenialhyphen:** farblos, teilweise cyanescent, mit Schnallen, dünnwandig, nicht inkrustiert, 2,5-4 µm breit

**Rhizomorphen:** monomitisch, gebildet aus farblosen Hyphen mit Schnallen, 2-3 µm breit

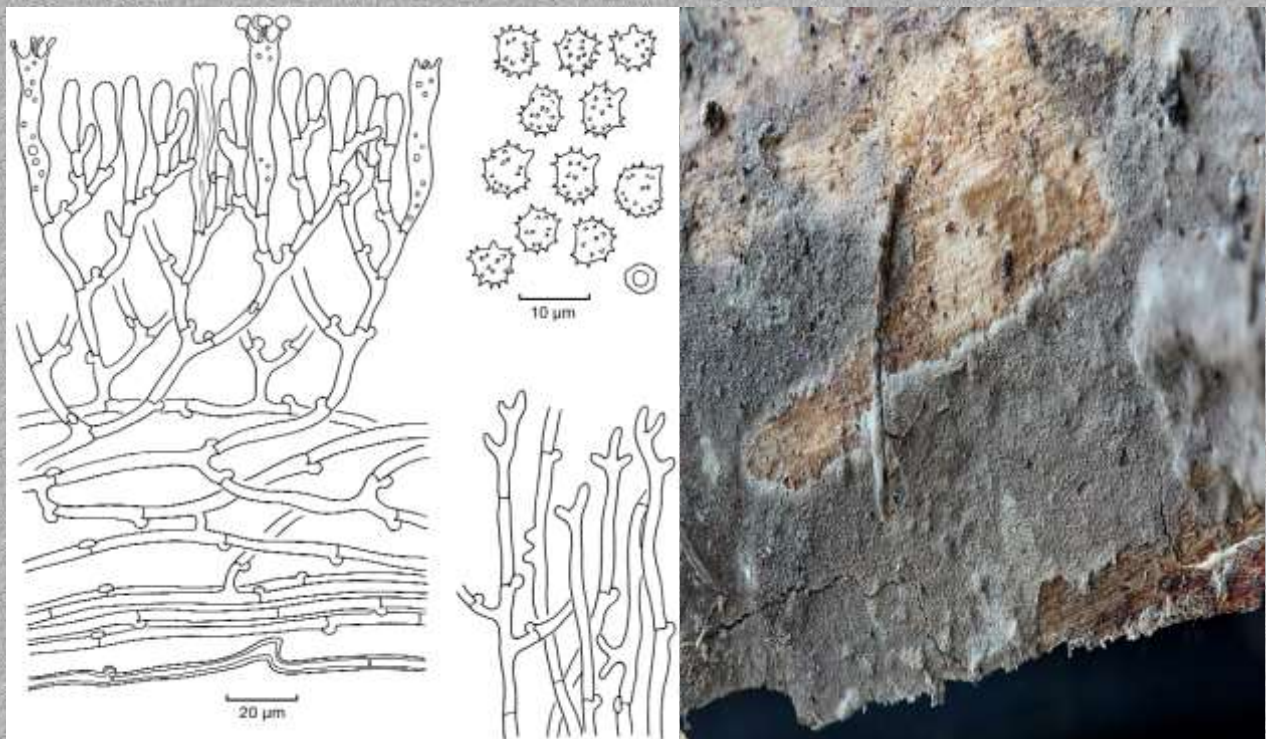
**Zystiden:** nicht vorhanden

**Basidien:** farblos, teilweise cyanescent, mit Basalschnalle,

**Sporen:** blassbräunlich, frontal rundlich und lateral rundlich bis elliptisch, teilweise unregelmäßig, 5-7 µm, Stacheln bis 1 µm lang

**Verbreitung:** weltweit in temperaten Gebieten, gehört in Deutschland zu den verbreiteten Arten

**Anmerkung:** Die typische Ausprägung der Art ist durch das körnige, graue Hymenophor, die kleinen rundlichen Sporen und das weiße, lockere Subikulum gut kenntlich. Makroskopisch ähnliche Fruchtkörper bildet *Tomentella asperula* mit regelmäßig runden Sporen bis 10 µm.



Zeichnung: H. Maser